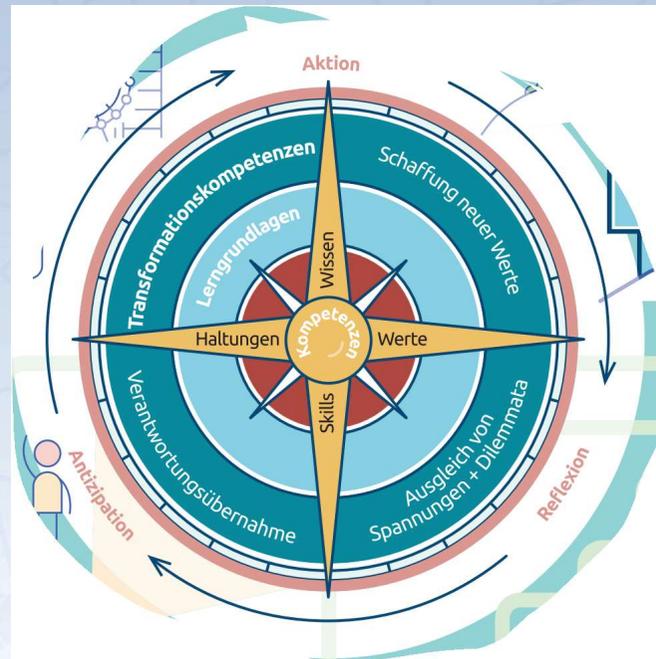
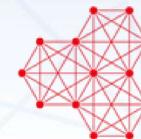


Personorientiertes Lehren und Lernen

Talentlots:innen / Qualifizierung Modul 3



Referent:innen: Dr. Andre Stuber und Andrea Wübbenhorst



VERNETZUNGSSTELLE
BEGABUNGSFÖRDERUNG
BREMEN

Inhalte dieses Moduls:

- Werte in der Personorientierung
- Ziele des personorientierten Lernens
- Wege in das personorientierte Lernen
- Beispiele für personorientiertes Lernen





Werte

... schaffen in Gemeinschaften Ordnung und Struktur
... ändern sich langsamer als Gesetze und Normen

3/16/2023

Das Recht einer Person

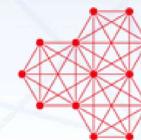
Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Vereinte Nationen 1948

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Art. 1 (1) Grundgesetz

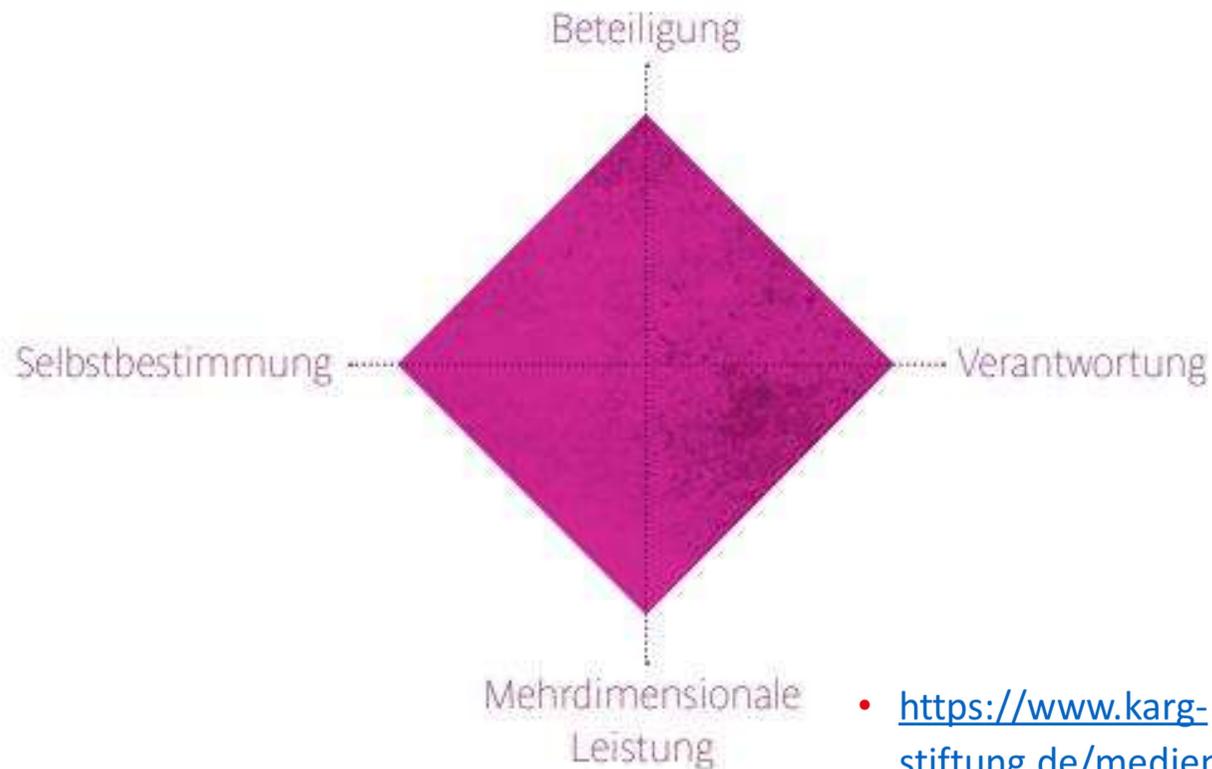
16.03.2023



VERNETZUNGSSTELLE
BEGABUNGSFÖRDERUNG
BREMEN

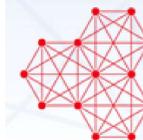
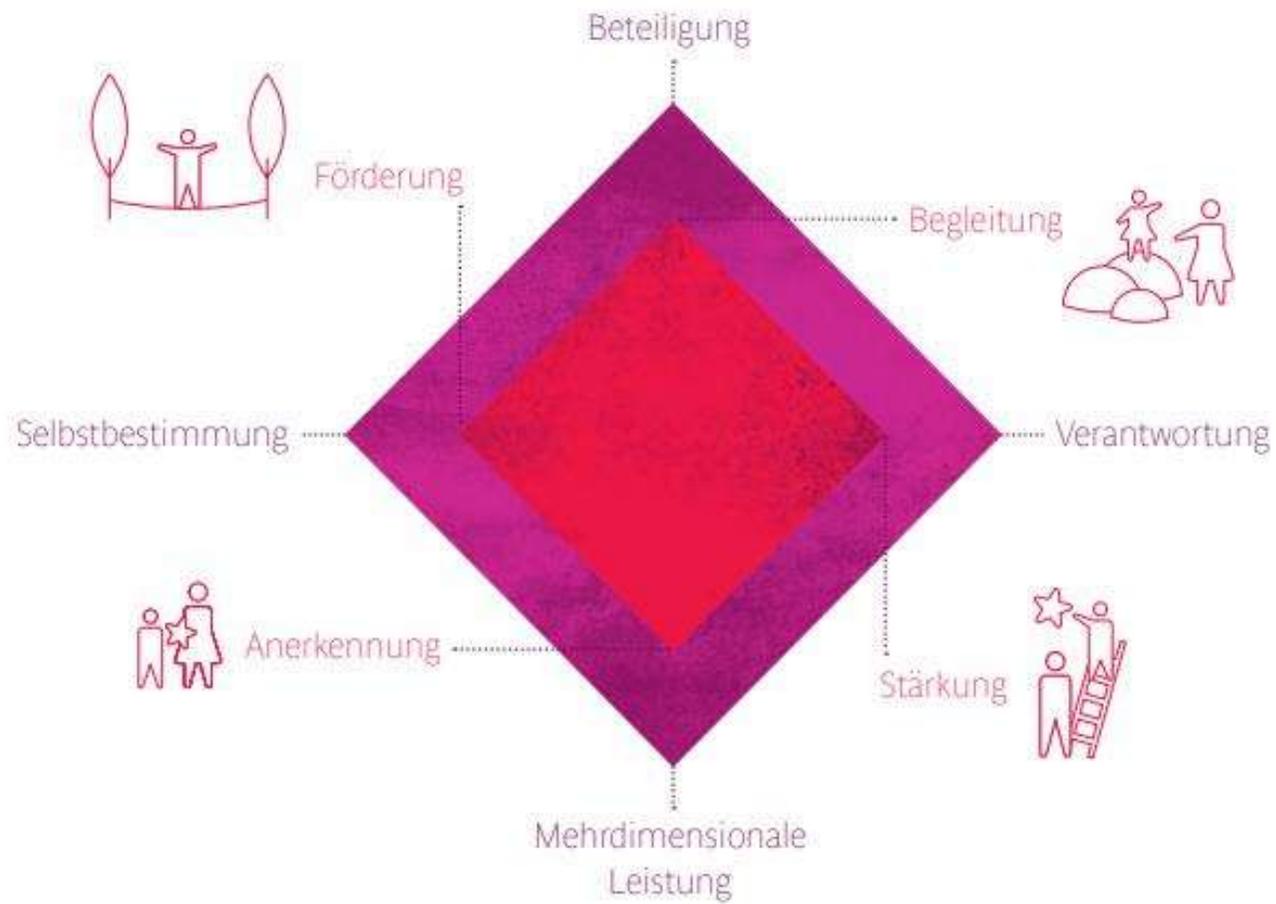
Werte der personorientierten Begabungsförderung

Abb. 1: Wertequadrat 1

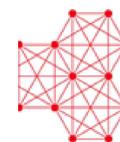
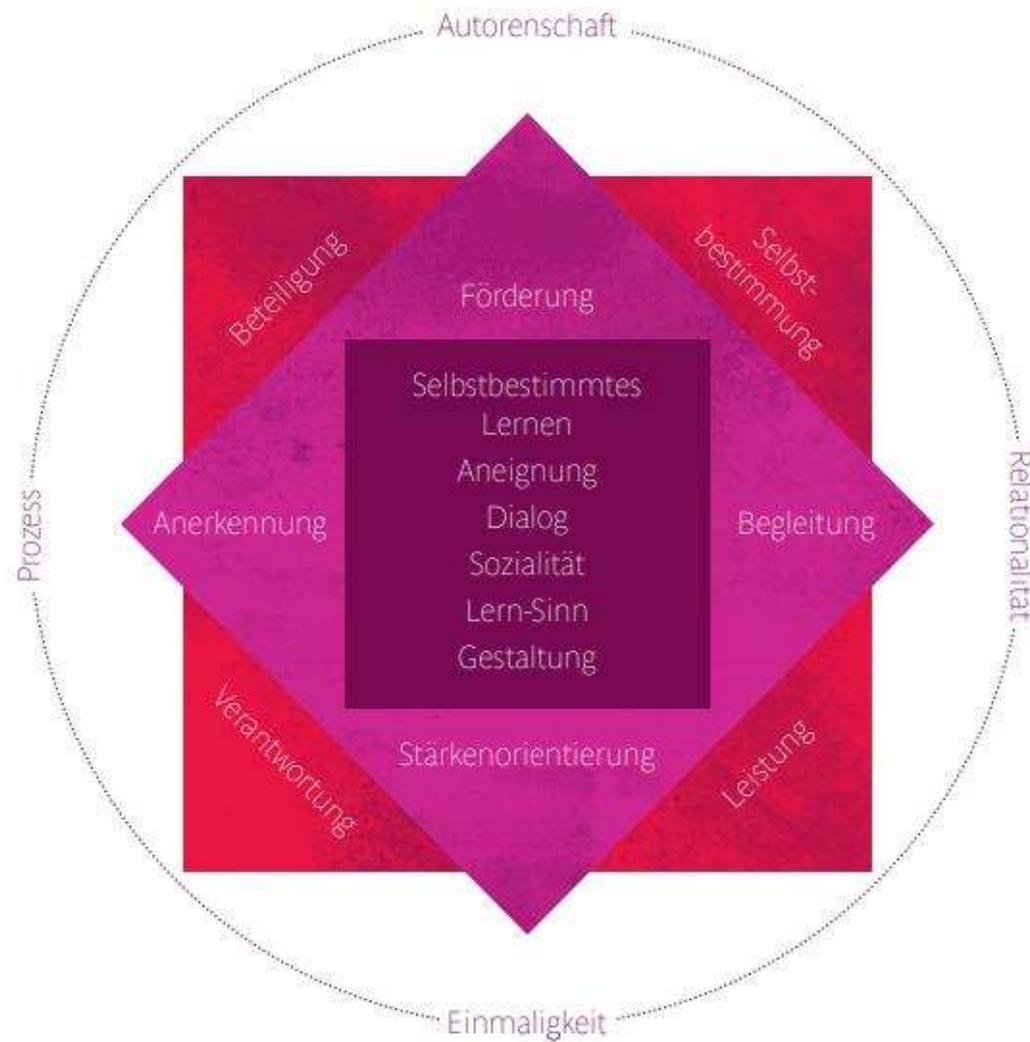


- <https://www.karg-stiftung.de/medien/karg-heft-06-1064/>

Abb.2: Wertequadrat 2



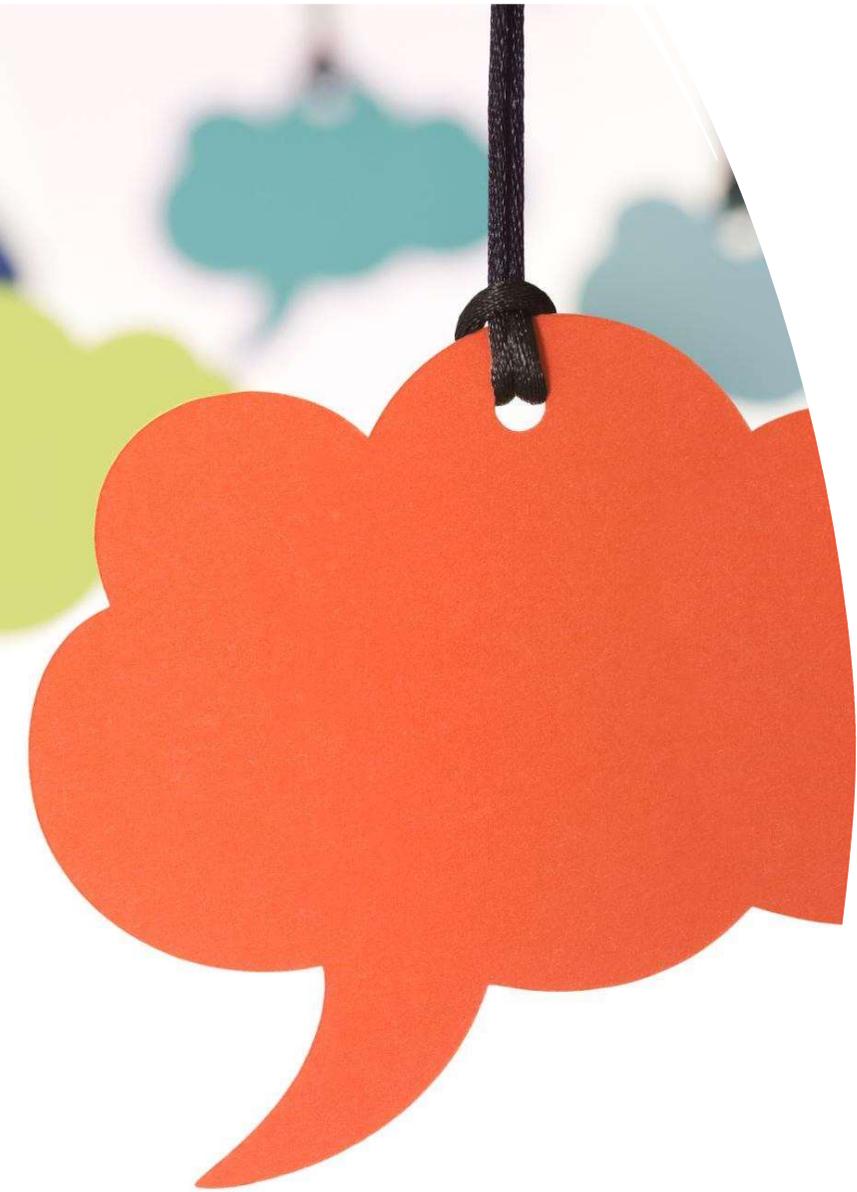
➤ Abb.3: Wertesystem der personorientierten Begabungsförderung



Zusammengefasst:

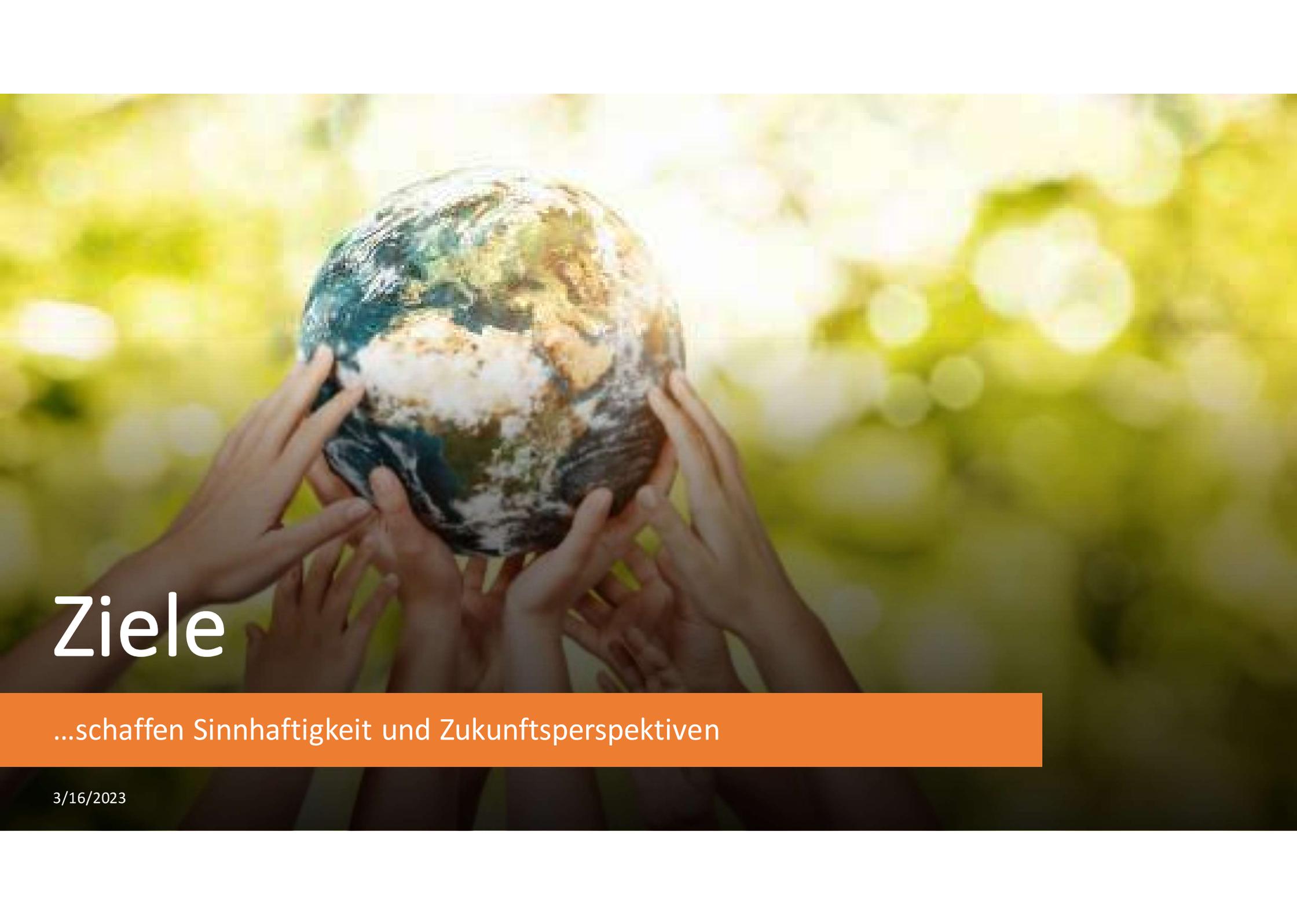
- Lernende in selbstbestimmten Lernprozessen bedürfen des **Vertrauens in ihre Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit**
- Lehrende müssen einen **Perspektivwechsel vollziehen** können, vom **Lehrenden zum Lerncoach**
- **Vertrauen in die Ergebnisfähigkeit** ist eine Gelingensbedingung.





Frage:

- Womit zeige ich Kindern und Jugendlichen, dass ich ihnen die für sie bestmögliche Leistung zutraue?



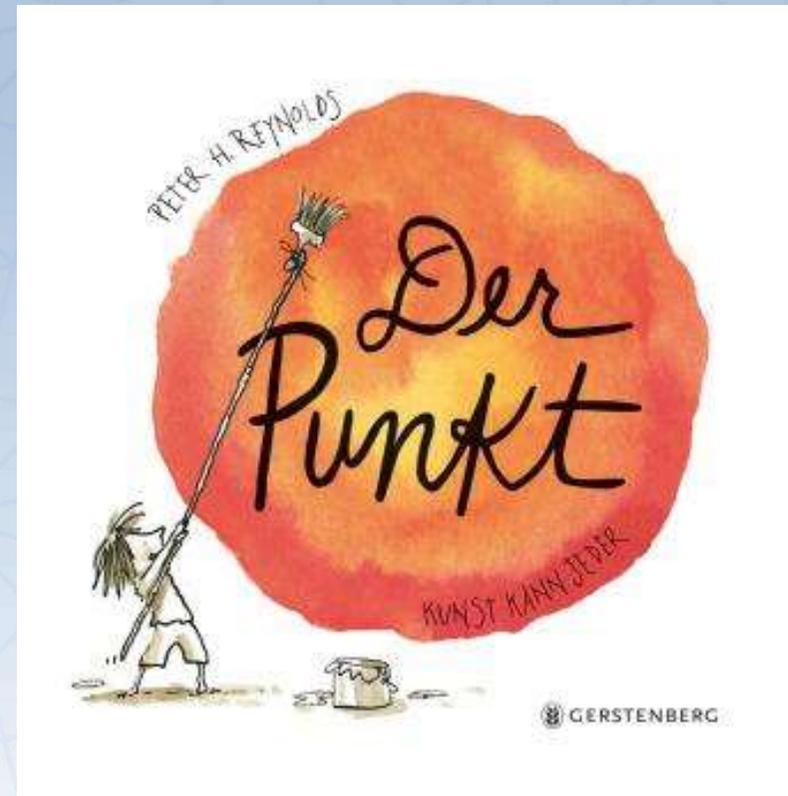
Ziele

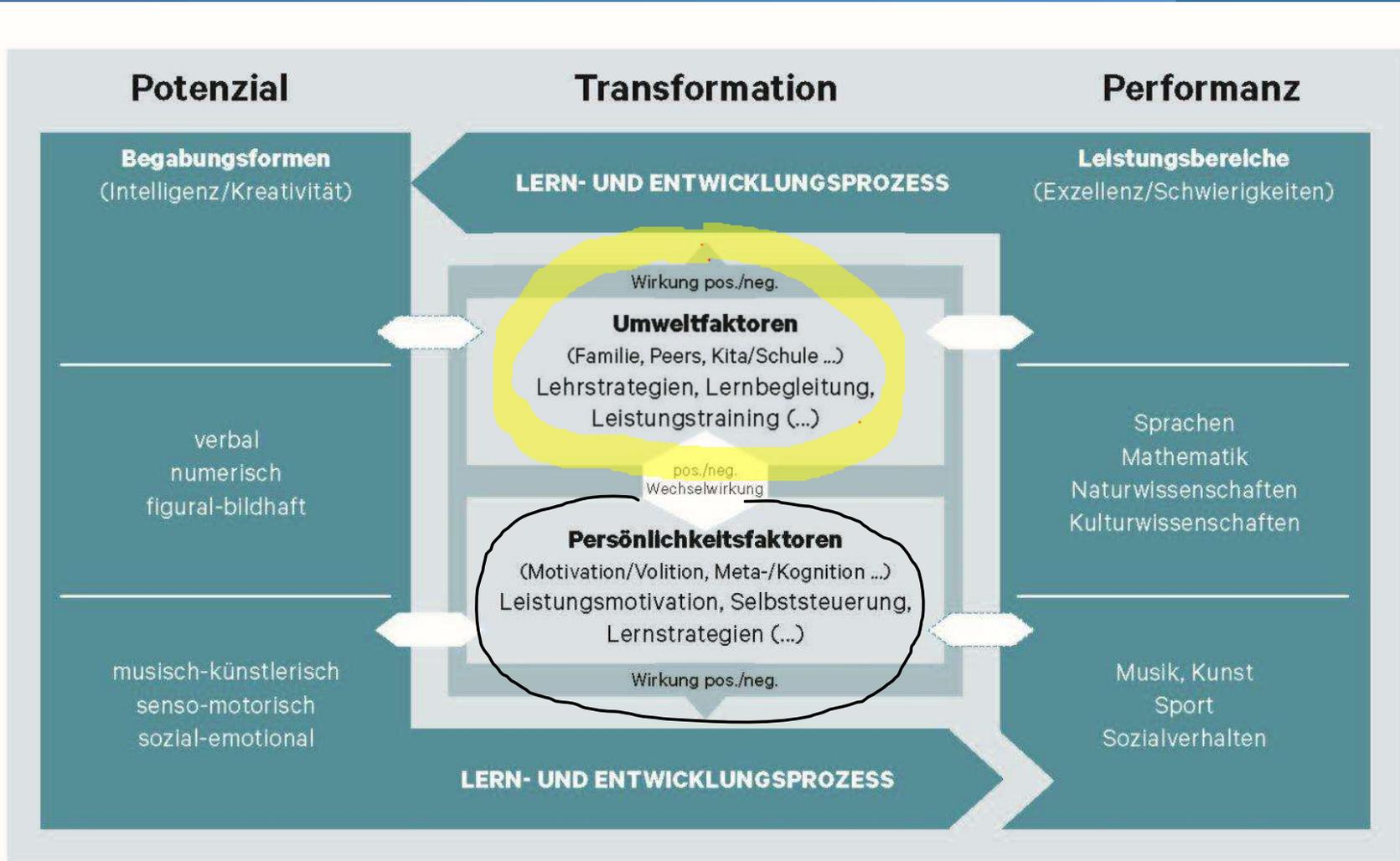
...schaffen Sinnhaftigkeit und Zukunftsperspektiven

3/16/2023

Personorientierung erzeugt begabungsförderliche Haltung

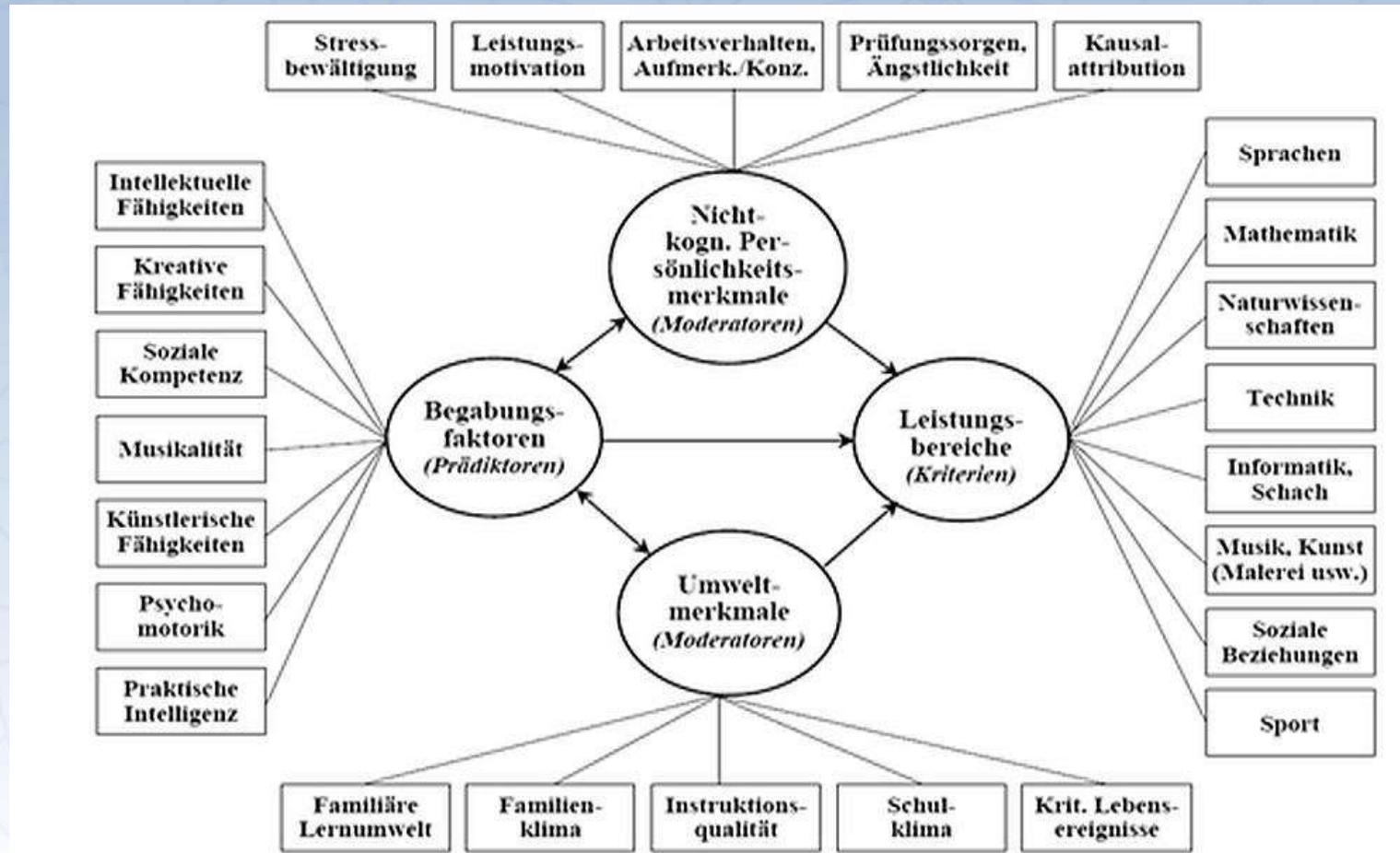
- Anerkennung von Vielfalt (Sprachsensibilität)
- Stärkenorientierung
- Interessenorientierung
- Wertschätzung
- Offen und vorurteilsfrei / Selbststeuerung der SuS z.B. durch Digitale Drehtür





Integratives Begabungs- und Lernmodell von Christian Fischer (2014)

Das Münchner Hochbegabungsmodell (Heller et al, 1998)



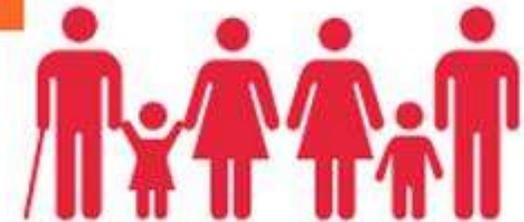
16.03.2023



VERNETZUNGSSTELLE
BEGABUNGSFÖRDERUNG
BREMEN



THE GLOBAL GOALS



OECD Lernkompass 2030 für personorientiertes Lernen

- **Student Agency (Handlungs- und Gestaltungskompetenz) und Co-Agency**
- **Transformationskompetenzen**
- **Lerngrundlagen anlegen**
- **Eigenständiger Aufbau von Wissen** Disziplinär, bzw. fachspezifisch, interdisziplinär
- **„Skills 2030“** kognitiv und metakognitiv, sozial und emotional, praktisch und physisch
- **Individuelle Kombinationen** aus Kreativität, Kritischem Denken, Metakognition
- **Aufbau von Haltungen und Werten:** Persönliche, soziale, humanistische Werte
- **Antizipations-, Aktions- und Reflexionszyklus (AAR-Zyklus)**
- https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Lernkompass_2030.pdf



16.03.2023



VERNETZUNGSSTELLE
BEGABUNGSFÖRDERUNG
BREMEN

Misslungene Personorientierung:



Systemische Benachteiligung durch Herkunft?

Welche Rolle spielt die Bildungssprache?

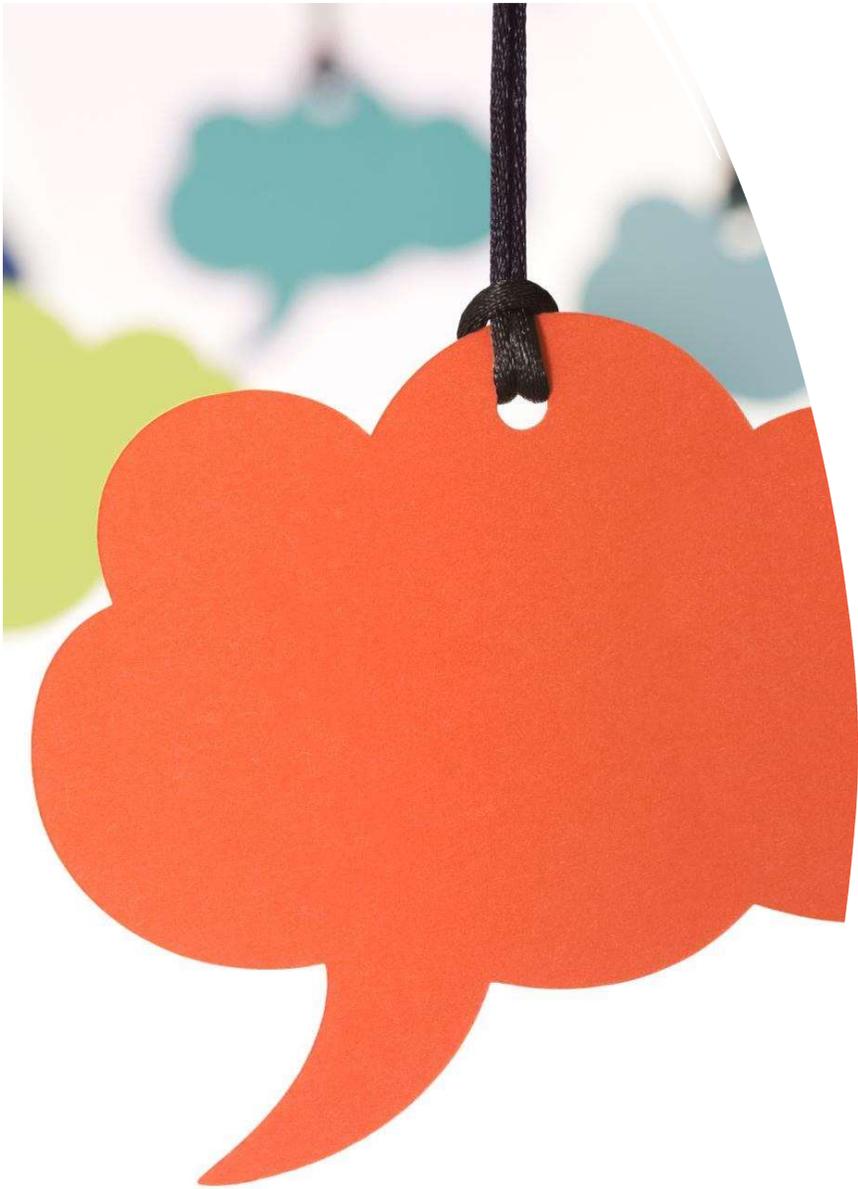
Normorientierung und / oder Kompetenzorientierung?

Resultat von Anstrengung oder Potenzial?

Quelle: Hochschulbildungsreport 2020



VERNETZUNGSSTELLE
BEGABUNGSFÖRDERUNG
BREMEN



Frage:

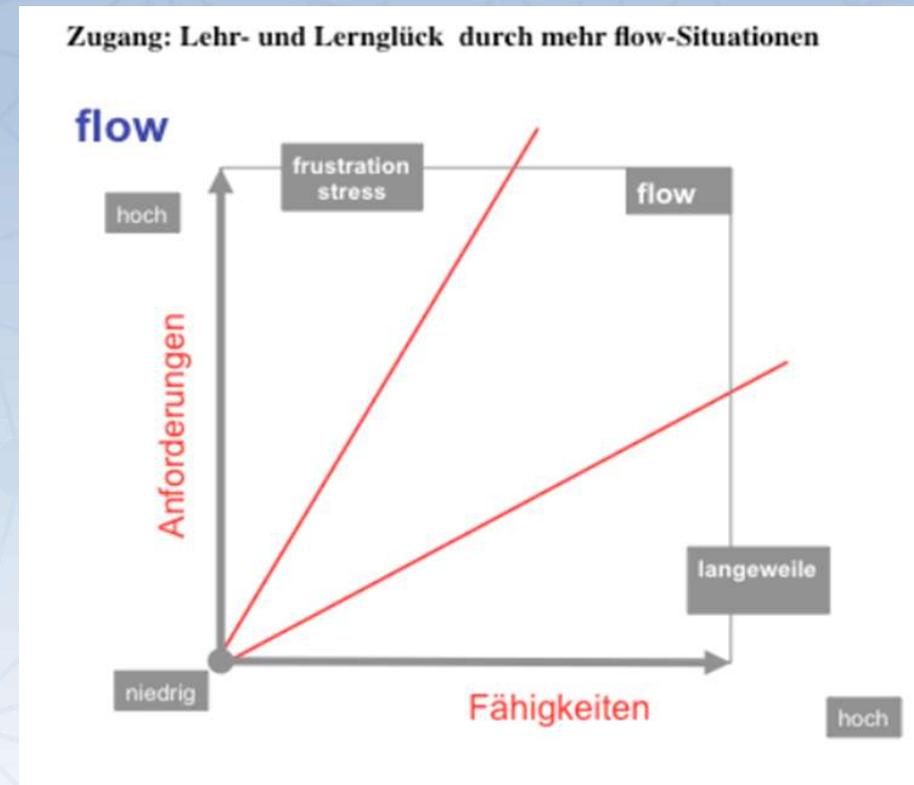
- Was kann ich dazu beitragen, um durch mein pädagogisches Handeln Kinder und Jugendliche freier, verantwortlicher und eigenständiger zu machen?



Pause

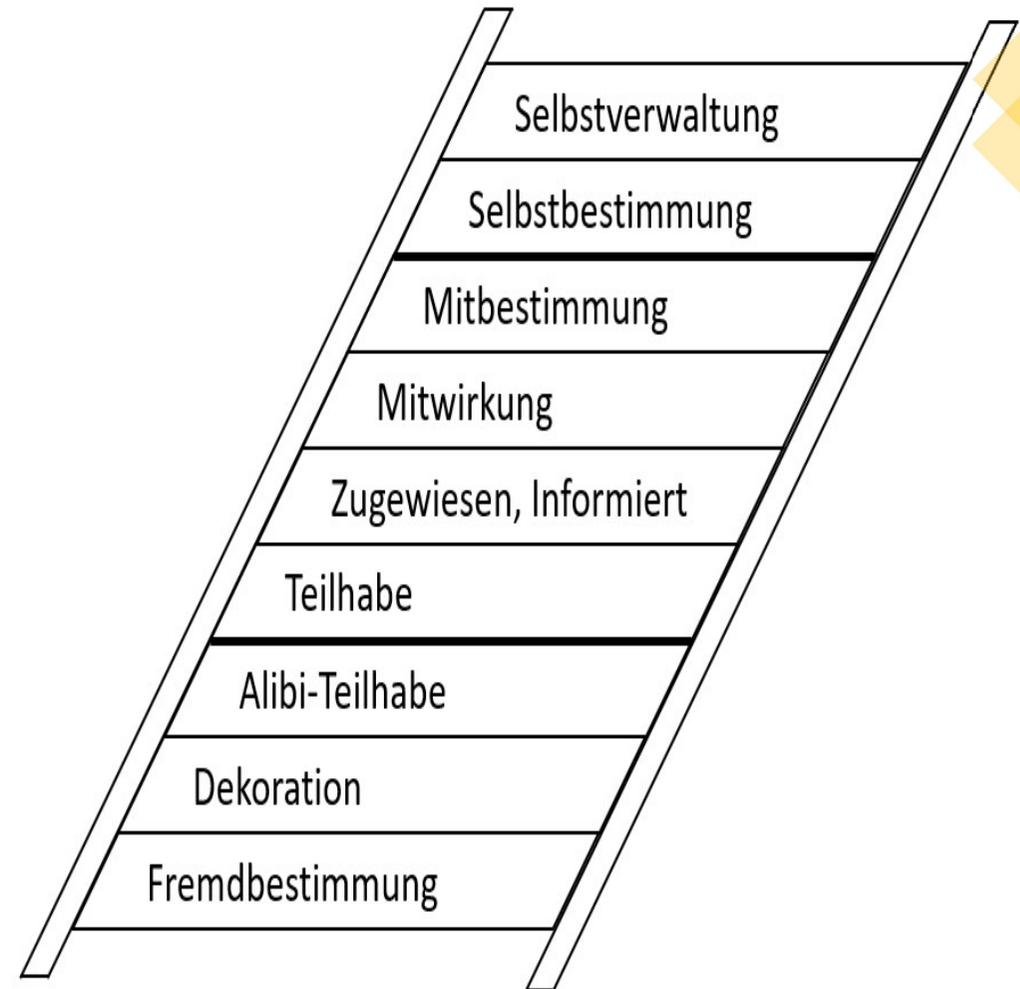
Bsp. für personorientierte Lernarrangements:

Offene Aufgabenangebote	Zwei-Phasen-Unterricht	Stationenlernen
Portfolioarbeit	Forschendes Lernen	Projekt- und Werkstattunterricht
Drehtürmodell	Lernvertrag	Förderpläne
	Mentoring...	



Lernen in Projekten

- **Aktiver und ergebnisoffener Lernprozess, bei dem die Kinder mit ihren Interessen und Potenzialen im Mittelpunkt stehen.**
- **Höchste Form der Partizipation:**
- Junge Menschen initiieren ein Projekt, Entscheidungen werden partnerschaftlich mit Erwachsenen getroffen.



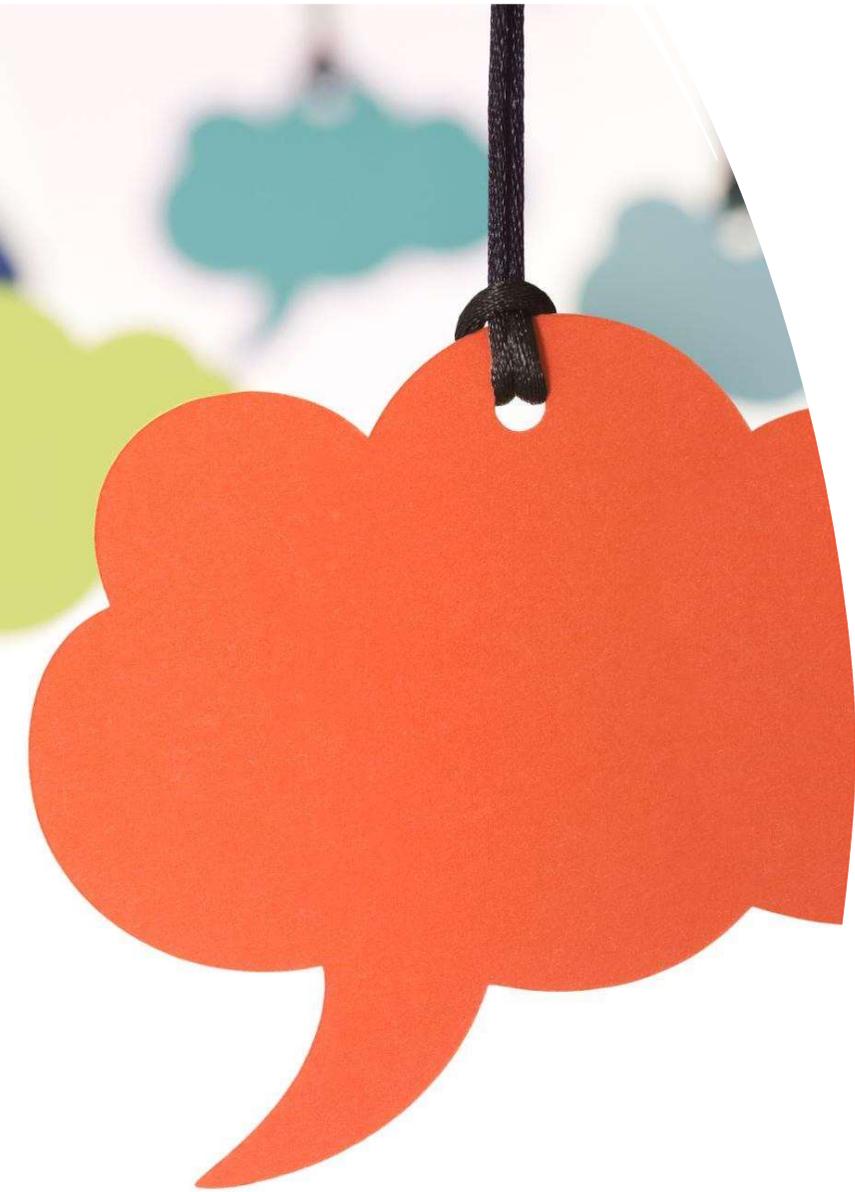
Achtsamkeit und Beziehung „Teacher for Live“

„Kinder wollen von Anfang an in Beziehung treten und wenn das nicht gelingt, treten Schwierigkeiten auf.“ (Teachers for live)

Begabungsförderlich sein heißt auch “grundsätzlich Interesse am Kind zu haben und den Idealismus es auf die Welt vorzubereiten.“

Wir sollten Kinder nur so lange führen, bis sie lernen den Kompass selbst zu lesen.





Frage:

- Was bedeutet für mich der Satz: "Die Würde des Kindes zu achten schließt jede Form der Demütigung aus und beinhaltet Achtsamkeit und Anerkennung"
- Wie lebe ich ihn in meiner pädagogischen Praxis?
- Wo erkenne ich Herausforderungen bei der Umsetzung in meinem pädagogischen „Alltag“?

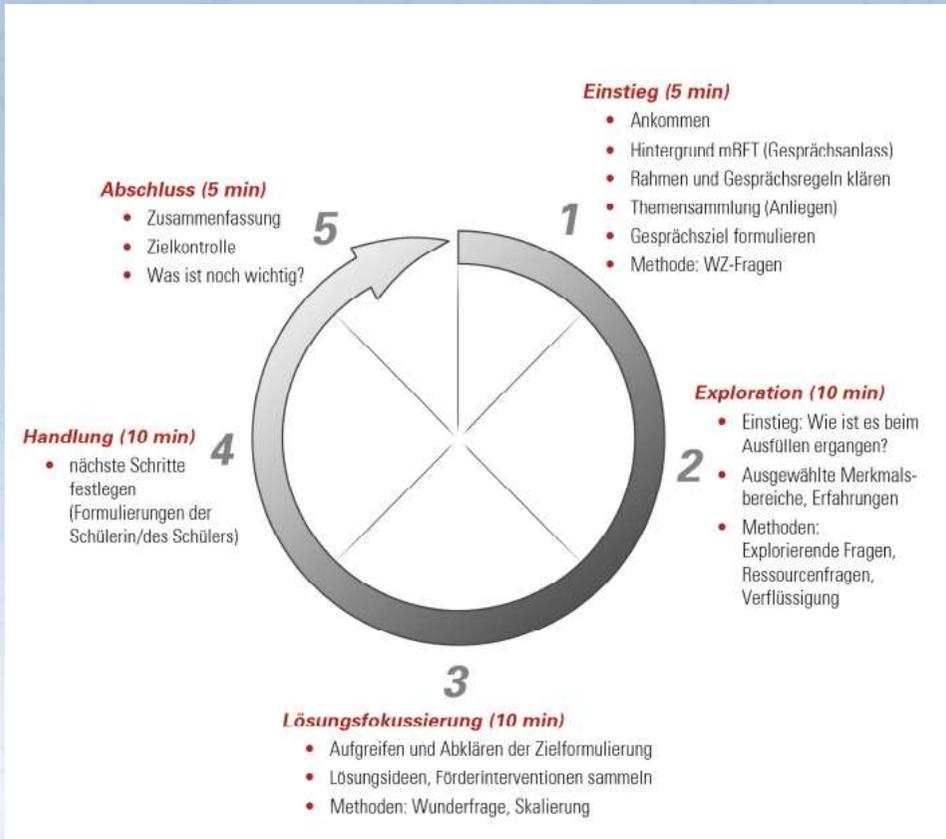
Beispiele

...inspirieren und machen Mut

3/16/2023



mBET (özbf): Hilfe zur individuellen Potenzialentfaltung



- Was möchtest du gerne tun?
- Was würde deine Schwester/dein Bruder sagen?
- Was würde dein Haustier empfehlen (wenn es sprechen könnte)?

Intellektuelle Fähigkeiten

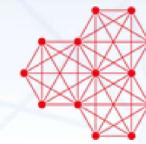
mBET Profil

Dieser Merkmalsbereich bezieht sich auf die verbalen und nonverbalen intellektuellen Fähigkeiten der Schülerin/des Schülers.

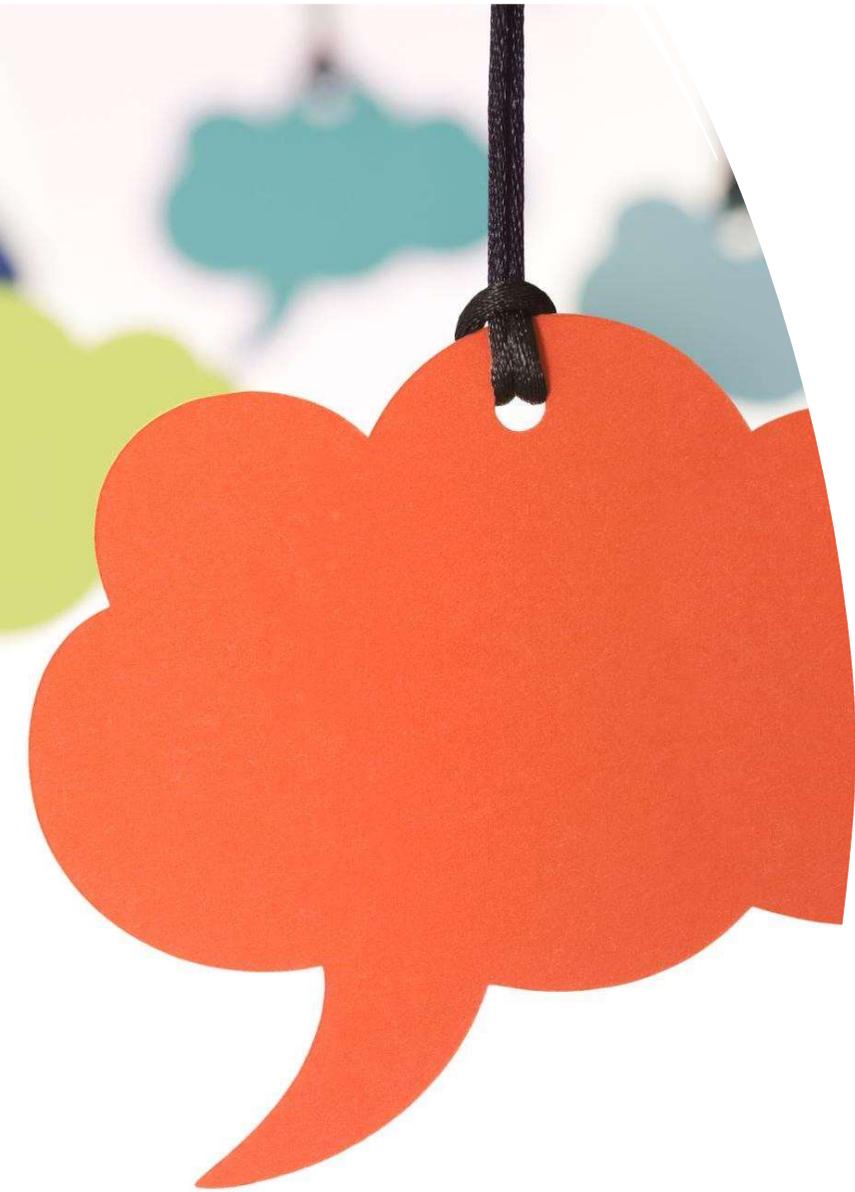
trifft gar nicht zu

trifft völlig zu

		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	umfassender und differenzierter Wortschatz verwendet umfassendes und korrektes Vokabular, um Gedanken mitzuteilen, um Erfahrungen zu berichten, um Bedürfnisse auszudrücken; kennt mehrere Wörter mit gleicher Bedeutung; erfasst feine Bedeutungsunterschiede											
2.	hohes Textverständnis versteht Gehörtes und Gelesenes leicht, z.B. Anleitungen, Erklärungen und Erörterungen; erzielt hohe Werte bei Leseverständnisaufgaben											
3.	sehr gute Ausdrucksfähigkeit äußert Gedanken klar und gründlich in mündlicher und schriftlicher Form, z.B. berichtet ausführlich über aktuelle Ereignisse; beschreibt Details in Erzählungen oder Erklärungen; stellt auch komplizierte Sachverhalte klar dar; beantwortet Fragen detailliert; verwendet Wortspiele, Vergleiche oder farbige und bildhafte Sprachelemente; kann Gefühle verbal ausdrücken											
4.	sehr gutes Gedächtnis zeigt sehr gute Kurz- und Langzeitgedächtnis-Fähigkeiten, z.B. kann lange Nummernfolgen wiederholen; ruft detaillierte Informationen ab, die in früheren Lernphasen gelernt wurden											
5.	hohe mathematische Auffassungsgabe erkennt schnell Zahlenreihen sowie Zahlen- und Figurenmuster; versteht schnell mathematische Prinzipien; verwendet eigene Strategien um mathematische Probleme zu lösen; weiß intuitiv die richtige Lösung bei mathematischen Problemen											
6.	sehr gutes abstraktes und logisches Denken kann übergeordnete Vorstellungen aus konkreten Dingen entwickeln; leitet aus mehreren Einzelbeobachtungen allgemeine Gesetzmäßigkeiten ab; kann logisch argumentieren; entdeckt logische Ungereimtheiten in Begründungen; ordnet Einzelheiten nach übergeordneten Gesichtspunkten; versteht abstrakte Begriffe und komplexe Zusammenhänge; stellt Beziehungen zwischen unterschiedlichen Phänomenen her; wendet Gelerntes in neuen Situationen an											



VERNETZUNGSSTELLE
BEGABUNGSFÖRDERUNG
BREMEN



Frage:

- Wie und wann kann ich meine Person, meine Kreativität, meine Potenziale zum Wohle aller am Lernprozess Beteiligten in meiner pädagogischen Praxis leben?



Feedback

3/16/2023



Wege

... entstehen, indem man (sie) geht.

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

3/16/2023

www.shutterstock.com - 336157508